

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 138.

Sonntag, den 17. Mai.

1840.

Bekanntmachung.

Für alle Diejenigen, Fremde und Einheimische, welche an der vierten Sacularfeier der Buchdruckerkunst zu Leipzig Theil nehmen wollen, macht das unterzeichnete Comité wiederholt bekannt, daß deßfallige Bestellungen schriftlich bei Herrn R. Härtel (Firma: Breitkopf & Härtel) abzugeben, und die Preise folgendermaßen festgesetzt sind:

Für 1 Billet auf die **Schaubühne** auf dem Markte

a) zum Sitzen	1 Thlr. — Gr.
b) zum Stehen	— „ 16 „
für 1 Billet zum Diner (am 24. Juni, und nur für Herren bestimmt) einschließlich 1 Flasche Wein	— „ 16 „
für 1 Billet zur Ausstellung in der Buchhändlerbörse	2 „ 16 „
für 1 Billet zur Musik ausführung	— „ 4 „
a) Schiff, Capellen oder Altarplatz	1 „ — „
b) erste Emporkirche	— „ 16 „
c) zweite Emporkirche	— „ 12 „
für 1 Billet zum Ball (am 25. Juni)	— „ 16 „
für 1 Billet Sitzplatz beim Feuerwerk (den 26. Juni)	— „ 12 „

Die Billets selbst sind am Tage nach der Bestellung und spätestens bis zum 30. Mai d. J. in der Buchhandlung des Herrn Ernst Fleischer (Neumarkt, große Feuerkugel) gegen Erlegung der betreffenden Beträge abzuholen.

Zugleich bemerken wir, daß wir mit Vergnügen bereit sind, Fremden, die zu unserem Feste kommen, Logis zu besorgen. Wir haben über dergleichen in allen Größen und zu allen Preisen zu disponiren, und wollen sich darauf Reflectirende ebenfalls bei Herrn Ernst Fleischer, woselbst die Register darüber ausliegen, melden. Leipzig, am 14. Mai 1840.

Das Comité zur Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst.

Karl Wilhelm August Vorsche.

Der 14. Mai d. J. raubte unsrer Stadt einen ihrer achtungswerthesten Bürger, und Jugendfreunde in dem bereits genannten Stadtrath Karl Wilhelm August Vorsche, der sich, obgleich nur während eines kurzen Zeitraumes von neun Jahren, durch seine ausgezeichneten und umfassenden Kenntnisse, wie durch sein gemeinnütziges Wirken um unsre Stadt sehr verdient gemacht hat. Dieser hochverdiente Mann wurde geb. am 2. September des Jahres 1786 zu Zittau, wo sein Vater prakt. Advocat und Director großer Gerichtsbestallungen war. Die Jahre seiner Jugend bis zum 20. Lebensjahre verlebte er im glücklichen Familienkreise seiner Aeltern; denn auf der Schule seiner Vaterstadt bereitete er sich zu seinem künftigen Berufe vor und ging mit dem ehrenvollsten Zeugnisse seiner Lehrer im Jahre 1806 nach Leipzig um auf der Hochschule die Rechte zu studiren. Mit welchem Eifer er seine Studien betrieben hat, beweist die 1. Censur, welche ihm nach überstandnem Examen ertheilt ward, denn außer der eigentlichen Rechtswissenschaft hatte er auch verschiedene Zweige der Cameralien studirt, was ihm in seinen

spättern Lebensverhältnissen ungemein nützlich wurde. Wegen seiner vielumfassenden Kenntnisse, wie seines vortrefflichen Herzens schätzte ihn auch der verewigte Erhardt sehr hoch, dessen Famulus er längere Zeit war. Nächstdem war er vorzüglich in dem Hause des sel. Advocat Günther bekannt, an welchem er einen väterlichen Freund fand, dessen Liebe und väterliche Gesinnungen er oft im Kreise seiner Freunde mit dankbarer Anerkennung rühmte, und mit dessen Söhnen, dem Herrn Domherrn D. Günther und Herrn Assessor D. Günther, er bis an das Ende seines Lebens in ununterbrochener freundschaftlicher Verbindung lebte.

Zurückgekehrt nach Zittau, wurde er bald Advocat und practicirte einige Zeit lang. Dann aber wurde er bei der Canzlei der städtischen Behörde zuerst als Waisenhausactuar und nachher als Stadtschreiber angestellt. Hierauf wurde er als Senator in das Rathscollgium aufgenommen und hatte bereits die bedeutende Stelle eines Scabinus erlangt, als die Ereignisse des Jahres 1830 eintraten. Wahrscheinlich würde ihm, bei der großen Popularität und bei der Achtung, welche er bei seinen Mitbürgern genoß, die Veränderung der dortigen Verhältnisse eine ausgezeichnete Stellung in den

neu zu bildenden städtischen Behörden verschafft haben, wenn er es nicht vorgezogen hätte, einem Rufe der damaligen Communalrepräsentanten von Leipzig zu folgen, welche wünschten, daß er die Stelle eines Stadtraths annehmen möchte — ein Wunsch, zu dem sie durch das höchstrühmliche Zeugniß über seinen Charakter wie über seine Amtsthätigkeit, welches ihm von Bittau her voraus ging, veranlaßt wurden. Wie sehr er die damals von ihm gefaßten Hoffnungen gerechtfertigt hat, ist allgemein bekannt. Seine Hauptverdienste sind: seine rastlose Thätigkeit bei der Organisation und Verwaltung der beiden hiesigen Bürgerschulen und der Realschule — seine rege und unermüdete Wirksamkeit bei der ökonomischen Verwaltung der Stadtgüter, wobei zu bemerken ist, daß er an der Verschönerung des Rosenthals den allerwesentlichsten Antheil hat.

Auch um das Gewandhausconcert, bei dem er Mitvorsteher und eine Zeit lang Secretair war, so wie nicht weniger um das Armenwesen hat er ausgezeichnete Verdienste sich erworben. Die Innungen aber, bei denen er Deputirter war, rühmen seine Humanität und Einsicht, mit denen er an ihren Angelegenheiten innigen Antheil nahm. — Verheirathet war er mit der Schwester des hochverdienten vormaligen Superintendenten zu Annaberg, D. Lommatsch, mit welcher er 27 Jahre in der glücklichsten Ehe verlebte. Die Witwe und drei aufblühende Töchter trauern um ihn, wie unsere Stadt. — Er erkrankte in Folge wiederholter heftiger Erkältungen, die er sich auf seinen amtlichen auswärtigen Expeditionen und im Rosenthale zugezogen hatte. So schied der hochgeachtete Mann im kräftigsten Alter aus einem Wirkungskreise, dem er, im vollen Sinne des Wortes, gewachsen war, und in welchem er noch lange mit seinem Eifer und seiner Kraft zum Besten der Stadt hätte wirken können, wenn ihn nicht die Vorsehung so frühzeitig abgerufen hätte. Die irdische Hülle des hochverdienten Mannes wollen wir heute Nachmittags um 3 Uhr zur Ruhestätte begleiten.

Sanft ruhe seine Asche! —

Der Bischof Thilo in Merseburg und sein Rabe.

Merseburg liegt in einer schönen fruchtbaren Ebene, welche von der Saale durchrauscht wird, und ist unstreitig eine der ältesten Städte Deutschlands, in deren Nähe schon 933 Heinrich der Finkler die Hunnen (Ungarn) schlug. Es besitzt noch jetzt viele Merkwürdigkeiten, die jedem Wanderer, wenn sie ihm gezeigt werden, mit Ehrfurcht erfüllen. Das Schloß und die Domkirche sind die sehenswerthesten Gebäude daselbst. In ersterem, in welchem die ehemaligen Bischöfe von Merseburg residirten, zeigt man in einem Käfig einen Raben, welcher der besondern Pflege eines Wärters anvertraut ist, und dem zur Nachfolge immer ein anderer seines Geschlechts angeschafft wird. Auch sieht man an mehreren Stellen des Schloßgebäudes ein bischöfliches Wappen in Stein gehauen, das einen Raben, der einen Ring im Schnabel hält, und darüber zwei emporgehobene Arme zu Insignien hat. — Ueber die Bedeutung dieser Gegenstände giebt nun eine alte Tradition folgenden Aufschluß:

Vor langen Jahren lebte zu Merseburg ein Bischof, Ra-

men's Thilo von Trotha, der war ein falscher, hitziger Mann, welcher von seinem Temperamente oft zu weit geführt und zu Thaten hingerissen wurde, die er später schmerzlich bereuen mußte. Zwar war er ein Geistlicher, allein der damalige Zeitgeist erlaubte den vornehmen Bischöfen das Priestergewand zuweilen abzulegen und gleich den weltlichen zu turniren und zu jagen, auch hielten sie einen glänzenden, wohl gar prächtigen Hofstaat als weltliche Fürsten. Verwalteten sie zu den hohen Festen die heiligen Aemter der Kirche selbst, welches außerdem meist durch Caplane geschah, so erschienen sie in solchem Glanze, wie ihnen, als Diener der Religion, fast nicht gezieme. Der an Gütern und Einkünften reiche Thilo ließ es in dieser Hinsicht auch nicht fehlen, vornehmlich begegnete er hohen Häuptern, die ihn etwa heimsuchten, mit fürstlichem Glanze.

In seinem Stift zog sich, von Merseburg bis Leipzig, ein Wald, der trefflich sich eignete zum Jagen, und das war eine seiner Lieblingsbeschäftigungen. Gern nahmen seine Gäste, unter denen öfters die Bischöfe von Meissen, Würzen und Naumburg waren, daran Theil; und auch hier zeigte er seinen Glanz und Reichthum im herrlichen Schmucke seines Jagdgesolges.

Eines Morgens wimmelte der Schloßhof in Merseburg von Menschen aller Art, die neugierig des Augenblickes harrten, wo Thilo in Begleitung des Bischofs Gerhard von Meissen und des Naumburger Bischofs, zum Ausbruche der festlichen Jagd winken würde. Ehe er sich aber noch auf sein Ross schwang, befahl er seinem alten Kämmerer Johannes, der auch zugleich sein Mundschent war, daß er ihm als Stärketränk einen Becher heißen, gewürzten Wein bringe. Der Greis eilte so schnell, als seine morschen Glieder es vermochten, und der Drang des Volkes ihm erlaubte, und reichte seinem gestrengen Herrn den goldenen Vocal. Doch in diesem Augenblicke wollte der Jäger Ulrich sich vorbeidrängen und stieß den Johannes, daß der Wein überfloß, dem Bischof auf die Hand brannte und sein Kleid besleckte. Darüber entbrannte des Herrn Zorn, und indem er den erschrockenen Johannes hart anfuhr, schlug er ihm zugleich den Becher aus der Hand, daß derselbe zur Erde fiel; auch züchtigte er mit seiner Jagdpeitsche den Ulrich, daß dieser zur Erde stürzte. Nur die wiederholten Mahnungen der Bischöfe hielten ihn von weitem Mißhandlungen ab.

Fort sprengte dann der Jagdzug, dem erschrocken und scheu die zurückbleibende Volksmenge auf beiden Seiten wich, die kaum mit dem Auge ihm zu folgen wagte; denn sie waren ängstlich ob des geistlichen Herrn gefürchteten Jähzorns. Ulrich und Johannes, die gezüchtigten Diener, blieben daheim. — Ulrich war ein böser, tückischer Schelm, und nur durch Schmeicheleien und Kriechereien erhielt er sich bei dem Bischofe in Gunst.

Der zitternde Johannes wurde von seiner Enkelin Elisabeth, einem lieben Mädchen von funfzehn Jahren, hinweggeführt. Sie weinte sehr; denn sie fürchtete, er möchte wohl vor Schreck sterben und sie, die schon eine Waise war, nun ganz dem Schicksale Preis gegeben, zurücklassen. Er aber tröstete sie und sagte, es schmerze ihn nicht mehr. Da kam Ulrich, in dessen Herzen es wild grollte, und der gern die

Flamme seines Zorns sogleich an Johannes abgelüht hätte, nicht bedenkend, daß dieser selbst durch ihn jene Unbill erfahren.

Unter den fürchterlichsten Schwüren drohte er dem Johannes, diese Schläge zu gedenken, und jemehr ihn dieser von seiner Anschuld zu überzeugen suchte, desto mehr ereiferte er sich Wirklich verwandelte sich sein Zorn von Stund an in den bittersten Haß, und seiner Verschlagenheit und Lücke konnte es kaum an Gelegenheit fehlen, schreckliche, teuflische Rache zu nehmen.

Im Walde ging es lebhaft her, und die geistlichen Herren ergöhten sich weidlich am blutigen Spiele. Aber schon hier zog sich eine trübe Wolke über Thilo heran. Auf seinem flinken Rosse verfolgte er einen Edelhirsch, mit dem festen Willen, ihn zu erlegen; schon hatte er den Pfeil aufgelegt und zielte, doch da fiel, ehe er noch abgeschossen, der Hirsch zusammen — getroffen von einem Jäger. Darob erzürnte er gewaltig und in seiner höchsten Wuth wandte er das tödtliche Geschoss auf den Unglücklichen, und getroffen und blutig sank der Schütze zur Erde und hauchte seine Seele aus.

Dies bemerkte der Bischof von Raumburg und wandte sich, diese That ihm vorwerfend, an Thilo mit den Worten: „Dieses Blut, Thilo, wird am jüngsten Gericht über Euch schreien; forthin kann ich Euer Freund nicht mehr bleiben; ich scheide von hinnen, ehe Ihr vielleicht auch mich erschießt.“ Und er wandte sich mit seinen Begleitern und zog seine Strafe. Da schäumte Thilo vor Wuth und wurde bald roth, bald weiß; fast hätte er das Schwerdt gezogen, um den vor seinen Mannen ihm angethanen Schimpf zu rächen, hätte ihn nicht Gerhard, sein ältester und treuester Freund, der allein offen zu ihm sprechen konnte, zurückgehalten. Er führte ihn abseits, um ihn zu besänftigen und zu zeigen, wie nothwendig es sei, daß er sich von seinen Leidenschaften nicht ferner beherrschen ließe. „Bedenkt,“ sprach er im herzlichen Tone — „bedenkt, was Ihr angerichtet! Zu solch einem Verbrechen sollte Euch nie Eure Hitze verleiten! Wollt Ihr ein Diener Christi und mein Freund sein, so müßt Ihr jeden Fehl nicht richten und bestrafen: wie soll Euch sonst der Himmel, vor dem wir Alle unrein sind, zu Gnaden aufnehmen! Es ist ein Schweres, Menschenleben zu opfern. Wie könnt Ihr ein solches ersehen? Ja, Thilo, versprecht mir, nicht wieder so unüberlegt zu verfahren; versprecht es mir in meine Hand.“

Und zu dem Herzen hatte er gesprochen. Ergriffen sprach

Thilo: „Ich fühle, wie weit ich mich vergangen, wie schwer ich gesündigt habe. Dank sei Euch für Eure gute Weisung, Dank, daß Ihr mich nicht auch verlassen! Könnte ich mit meinem Leben das des Jägers ersehen, ich würde es thun; so will ich zum mindesten für die Seinen väterlich sorgen.“

Des andern Tages geleitete Thilo den Meißner Bischof nach Leipzig und noch beim Abschiede wiederholte er sein Versprechen. Zur Erinnerung daran, und daß nur wirkliche Besserung von seiner Seite ihre Freundschaft erhalten könne, wechselten sie ihre Ringe.

In seinem Schlosse hatte Thilo einen Raben, den er sehr liebte; denn er war zahm und konnte auch etwas plaudern; Ulrich hatte ihm einige Worte mühsam beigebracht. Dester kam er zum offenen Fenster hereingehüpft, setzte sich auf Thilo's Arm und ließ schwatzhaftig sein „Thilo, Thilo, Trotha“ hören. Um keinen Preis wäre er ihm feil gewesen und Niemand durfte ihn beleidigen. Sein Nest hatte er hoch auf einem Thurme, dahin kein Mensch ohne Lebensgefahr gelangen konnte.

Lange Zeit verging und der Bischof hielt Wort, was er seinem Freunde durch Handschlag angelobt hatte; überließ ihm auch bisweilen seine Hige, so brachte ihn der Ring wieder zu sich und er übte keine Grausamkeit an Jemandem aus. Doch Ulrich, der sich wieder vollkommen in die Gunst seines Herrn zu setzen gewußt hatte, war keineswegs ausgeföhnt mit dem redlichen Johannes und bedauerte nur, daß er so lange auf Gelegenheit zur Rache warten mußte. Da geschah es, daß der Bischof ein theures Kleinod, das mit Edelsteinen reich besetzt war, vermisste. Er hatte es auf dem Tische liegen lassen und als er es wieder wegnehmen wollte, war es nicht mehr vorhanden. Alles wurde aufgeboten, den Dieb, denn es konnte nur gestohlen sein, auszumitteln; alle Diener wurden streng vernommen, jeder Winkel sorgfältig durchsucht, dem Beständigen Verzeihung zugesichert; allein das Verschwundene kam nicht wieder zum Vorschein.

Kurze Zeit darauf vermisste er wieder einen werthvollen Krystallspiegel; da stellte er sich wild und ungeberdig, rief alle Diener zusammen, versprach anfänglich Gnade, ja Belohnung dem, der den Krystall wiederbrächte, tobte dann aber wild und drohte, daß, wenn der Thäter ausgemittelt, er ihn an dem nächsten Pfeiler im Schloßhofe wolle aufhängen lassen. Jedoch auch hier fand sich keine Spur.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: **D. Gretschel.** In Vertretung desselben **Wielig.**

Vom 9. bis 15. Mai sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 9. Mai.

Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Hr. Ferd. Kaiser, Notarius der Rechte, in der Schützenstraße; st. an Wassersucht.

Eine Frau 56 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Wilhelm Wittigs, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, Hausbesitzerin, am neuen Kirchhofe; starb am Schlagflusse.

Eine Frau 35 Jahre, Hrn. Theodor Keitels, Bürgers und Selbgießermeisters geschiedene Ehefrau, in der Frankfurter Straße; starb an Abzehrung.

Ein Mädchen 22 Wochen, Hrn. Ernst Eduard Wilky's, Bürgers und Vergolders Tochter, in der Mühlgasse; starb an Lungenlähmung.

Ein Mädchen 1 Jahr, Karl Friedrich Helwig's, Handarbeiters Tochter, in der Poststraße; starb an Zahnkrankheit.

Eine Frau 55 Jahre, Johanne Dorothee Arnstädt, Handarbeiters Witwe, welche am 6. d. M. im Pleißenflusse an der Barfußmühle todt gefunden worden ist; wohnhaft an der Pleiße.

Sonntags, den 10. Mai.

Ein Mädchen 24 Jahre, Hrn. Karl Kriegers, vormaligen Bürgers und Tischlermeisters hinterlassene Tochter, in der Petersstraße; starb an den Folgen des Scharlachfiebers.

Ein Knabe 15 Wochen, Hrn. Christian Friedrich Wilhelm Engelmanns, Bürgers, Branntweinbrenners und Hausbesizers Sohn, am Königsplatz; starb an Längenslähmung.

Eine unverh. Mannsperson 40 Jahre, Christian Friedrich Hammer, Schneidergeselle, in der Grimma'schen Straße; starb an Brustentzündung.

Montags, den 11. Mai.

Eine Frau 67 Jahre, Hrn. Karl Martins, Akademikus Witwe, an der alten Burg; starb am Nervenfieber.

Ein Knabe 16 Wochen, Hrn. Christian Eduard Sparfelds, Lehrers an der Bürgerschule Sohn, vor dem Windmühlenthore; starb an Krämpfen.

Ein Knabe 14 Monat, Hrn. Gustav Moriz Langes, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Nicolaistraße; starb an Magenschwäche.

Ein Knabe 5 Stunden, Hrn. Karl Kirchners, königl. sächs. Thorcontroleurs Sohn, im Dresdner Thore; st. an Krämpfen.

Ein Knabe 4 Jahr, Friedrich August Bährs, Comptoirists Sohn, in der Schloßgasse; starb an Krämpfen.

Eine Wöchnerin 28 Jahre, Johann Gottfried Schreibers, Zimmergesellsens Ehefrau, st. in Folge schwerer Entbindung; und deren Kind:

Ein todtgeb. Mädchen; in der langen Straße der Friedrichsstadt.

Ein Mann 64 Jahre, Michael Barth, Handarbeiter, im Jakobshospital; starb an Brustkrankheit.

Dienstags, den 12. Mai.

Ein Mädchen 2 1/2 Jahre, Hrn. Friedrich Karl Paasche's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße; st. an Drüsenkrankheit.

Ein Mann 70 Jahre, Hr. Saul Abraham Eschopick, israelitischen Glaubens, Handelsmann aus Brody, im Brühl; starb an Bauchwassersucht.

Eine Frau 74 Jahre, Karl Heinrich Börschs, Handarbeiters Witwe, Versorgte im Armenhause; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 55 Jahre, Christian Friedrich Neukirchner, Bürger und Neubleur, welcher am 10. d. M. mit aufgeschnit-
tenen Adern im Rosenthal todt gefunden worden ist; wohnhaft in der kleinen Fleischergasse.

Mittwochs, den 13. Mai.

Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Johann Heinrich Ludwig Brandes, Bürgers und Perrückenmachers Ehefrau, im Gewandgäßchen; starb an Altersschwäche.

Eine Wöchnerin 39 Jahre, Hrn. Christian Elias Erasmus Sulzers, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Friedrichsstraße; starb am Kindbettfieber.

Eine Frau 66 Jahre, Karl Andreas Kunze's, Einwohners Witwe, Versorgte im Armenhause; starb an Magenkrämpfen.

Ein Junggeselle 19 1/2 Jahre, Christian Karl Gottfried Müller, Zimmergeselle, im Georgenhause; starb an Abzehrung.

Ein Knabe 9 1/2 Jahre, Joh. Gottl. Albrechts, Handarbeiters hinterlassener Sohn, in der Johannisg.; st. an Halsbräune.

Ein unehel. Mädchen 6 Jahre, in der Magazingasse; starb an Halsbräune.

Donnerstags, den 14. Mai.

Ein Mann 67 Jahre, Hrn. Fr. Wilhelm Altleben, der Handlung Besizener, in der Poststraße; st. am Nervenfieber.

Ein Mann 73 Jahre, Gottfr. Holzberg, gewesener herrschaftlicher Kutscher, in der Magazingasse; st. am Nervenschlage.

Eine Frau 51 Jahre, Karl Burkhardts, Einwohners Ehefrau, im Jakobshospital; starb an Wassersucht.

Freitags, den 15. Mai.

Eine Frau 57 Jahre, Hrn. Wendelin Valentin Strobels, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, in der Kloßergasse; starb am Nervenschlage.

Eine Frau 44 Jahre, Hrn. David Wilhelm Bollborchs, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Webergasse; starb an Brustkrankheit.

Ein unehel. Mädchen 6 Wochen, im Jakobshospital; starb an Krämpfen.

Ein unehel. todtgeb. Knabe in der Burgstraße.

13 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhause, 3 aus dem Jakobshospital, 2 aus dem Armenhause, zusammen 34.

Vom 9. bis 15. Mai sind geboren:

24 Knaben, 14 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe und 1 todtgebornes Mädchen.

Bekanntmachung.

Ein wegen verübter Diebereien bei uns wiederholt bestraffter Bursche hat kurz vor den Ostersfeiertagen dieses Jahres einen großen silbernen Strickring von durchbrochener Arbeit und zum Zusammenlegen eingerichtet, so wie am untern Theile mit einem Haken versehen, besessen und verlaufen wollen.

Er behauptet, daß er diesen Ring am 17. vorigen Monats auf der hiesigen Promenade gefunden, jedoch schon am folgenden Tage wieder verloren habe. Wir haben Grund, diese Angaben zu bezweifeln und vermüthen vielmehr, daß der Ring von jenem Burschen entwendet und verkauft worden ist. Deshalb fordern wir hierdurch Jedermann, dem zur gedachten Zeit ein solcher Strickring abhanden gekommen, oder unter verdächtigen Umständen verkauft worden sein sollte, auf, bei uns darüber Anzeige zu machen.

Leipzig, am 16. Mai 1840.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.
Stengel. Schnorr.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 17. Mai: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz von Auber.



Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie:

Kronprinz von Preussen, Paul Friedrich und Stadt Magdeburg gehen jetzt regelmässig von Magdeburg:

jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Morgens, Hamburg:

Jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens mit Passagieren und Gütern ab.

Nähere Auskunft in Leipzig bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Strasse No. 24/258.



Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Extrafabrik

nach Borsdorf, Posthausen, Nachern
und Burzen.

Sonntag den 17. Mai Nachmittags um 3 Uhr.
Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

Empfehlung. Mein vollständig sortirtes Nürnberger
Lebkuchen-Lager, nebst seiner Chocolate in Figuren u. Tafeln,
empfehle ich in bekannter Güte zu billigsten Preisen.

Joh. Aug. Meißner,
Petersstraße Nr. 48/38, 1 Treppe hoch.

Empfehlung. Mehrere Sorten Schnupftabak aus der
Fabrik von Soybeck & Comp. in Augsburg empfiehlt zu
billigen Preisen

G. F. C. Müller, Grimm. Straße Nr. 17/676.

Mouffeline de laine-Roben, à 3—6 Thlr., Pariser
und Londoner Druck,
Kattunkleider, à 1½ — 1¼ Thlr., echtfarbig,
in neuen Mustern, in bedeutender Auswahl,
empfiehlt als merkwürdig billig

Eduard Heinicke,
Petersstraße, Herrn Schletters Haus.

* Echte Havana-, Hamburger und Bremer Cigarren, so
wie auch Cigarren mit Seide empfiehlt in vorzüglicher Güte
zu den billigsten Preisen Wolff Piepmann aus Hamburg,
Reichstraße Nr. 396, 1 Treppe hoch, neben den Herren
Heintz & Hauptner.

Waaren-Schau. Das Waarenlager des hiesigen Kauf-
manns Herrn C. S. Reichel (Ecke des Salzgäßchens am
Markte) wird Kauflustigen zur Ansicht nach einer vorge-
schriebenen Ordnung bereit stehen Montags den 18. Mai a. c.
Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Allen meinen Bekannten und Freunden zeige ich hierdurch
an, daß ich heute den 17. Mai meine Schenkwirtschaft er-
öffnet habe. Ferdinand Reuter, gr. Windmühlengasse
Nr. 18. — Auch sind daselbst zwei freundliche Schlafstellen
billig zu vermietten.

Bekanntmachung. Wer belästigt ist von dem grau-
samem Ungeziefer, den sogenannten Wanzen, bin ich geneigt,
sie in einer Geschwindigkeit zu vertilgen, und kann man das
Mittel zu jeder Zeit bei mir erhalten.

Mein Logis ist auf dem Brühle Nr. 68, und der Aufent-
halt bis Mittwoch. Johann Paudert.

* Von heute an ist die Baschrolle in Nr. 144: Burg-
straße, wieder gangbar.

Local-Veränderung.

Zur gefälligen Nachricht, daß ich von jetzt an meine
Wirtschaft aus Sparigs in Hrn. Lauberts Haus
am Thomaskirchhofe, Saß Nr. 10/98, verlegt habe — er-
suche daher freundlichst meine werthen und resp. Kun-
den, mich auch hier gütigst besuchen zu wollen.

Hiermit verbinde ich zugleich die Anzeige — daß von heute
an täglich meine bereits so bekannten **Würstchen** stets
warm und frisch zu haben sind — sowie ich noch neben
andern guten Bieren auf mein unverfälschtes **Sahli-
Bier** ein werthes Publicum aufmerksam mache — außerdem
dabei noch die in diesem Locale seit vielen Jahren betriebene
Kaffee-Wirtschaft egal fort verbinde — daher um
fernem gütigen Zuspruch ersuche. J. M. Eisenmann.

Mutterlaugensalz-Bäder. Einem geehrten Publi-
cum hierdurch die ergebenste Anzeige, daß in den Bädern des
Reichelschen Garten das rühmlichst bekannte Mutterlaugens-
salz, à Pfund 2 Gr., zu haben ist, und wird den geehrten
Badenden bestens empfohlen. Auch sind die dazu gehörigen Holz-
wannen bereit, um zu jeder beliebigen Stunde baden zu können.

Mineral-Brunnen.

Heute ist neu angekommen

Eger Franzensbrunnen,

Eger Salzbrunnen,

Marienbader Kreuzbrunnen,

Marienb. Ferdinandsbrunnen.

In großen und kleinen Krügen empfiehlt

Gotthelf Kühne,
Petersstraße Nr. 34.

Niederlage

von Estragon-Essig, Essigsprit und
Doppelessig.

Eine bedeutende auswärtige Fabrik hat uns ihr Lager
äußerst reiner, der Gesundheit durchaus unschädlicher Essige
übergeben, welche wir hierdurch dem geehrten Publicum zu
den unten verzeichneten ungemein niedrigen Preisen bestens
empfehlen.

Wir verkaufen:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 1) Estragon-Essig den Eimer 7 Thlr. (pr. Kanne 4 Gr.) | } ercl.
} Gew.
} Maß; |
| 2) Essigsprit " " 3 " das Orhst 8½ Thlr. | |
| 3) Doppelessig " " 1½ " " 4½ " | |
| Estragon-Essig in ganzen Flaschen 8 Gr., | |
| " " halben " 4 " | |

Weidenhammer & Gebhardt,
Petersstraße Nr. 4/71.



Mehren Anfragen

zu begegnen,
erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß durch neue Zusendungen
aus dem interessanten Palermo

mein **Süd-Frucht-Lager**

zum Detail-Verkauf durch
vorzüglich schöne, dünnschälige, süße

* **saftreiche Apfelsinen,** *

so wie durch äußerst delicate

* **Smyrnaer Tafelfeigen** *

für die haute volée

vollständig sortirt ist.

Diese wahrhaft lieblichen und zarten Früchte dürften durch
ausgezeichnete Feinheit bei etwa zu verschredenden Messprenten
doppelten Werth erhalten.

Die anziehend billigsten Preise kann jeder mich Beehrende
voraussehen. M. Sever am Markte, im Keller Nr. 17/2.

Ausverkauf.

Um gänzlich zu räumen, sollen lackirte Waaren jeder Art zu
billigen Preisen verkauft werden bei G. A. Dreyer & Comp.
aus Hornburg, 8. Budenreihe, Markt.

Delgemälde-Verkauf: Gerbergasse Nr. 1145/46,
rechts 3 Treppen.

Verkauf. Eine, seit 30 Jahren hier schwunghaft betriebene Materialhandlung, worin besonders in Tabaken viel Umsatz gemacht wird, soll sofort verkauft werden; die näheren Bedingungen hierüber sind zu erfahren beim Agenten **C. A. Duell,** Ritterstraße Nr. 716.

Verkauf.

Eine starkgebaute 5½ Ellen lange Eisendrehbank mit Holzgestelle ist mit oder ohne Drehrad billig zu verkaufen bei **C. W. Frißch** in Eilenburg.

Neußerst billiger Verkauf
in Cravaten, Chemisettes, Halskragen u. s. w. unter dem Fabrikpreise bei **R. J. Sachs,** Cravaten-Fabrikant aus Berlin, Grimma'sche Straße Nr. 12/610 und Reichstraße Nr. 11, Kochs Hof gegenüber.

Wagen-Verkauf.

Ein ganz neuer fertiger, modern und dauerhaft gebauter Stadt- und Reisewagen, breitspurig, steht zum Verkaufe: Pleißengasse Nr. 14/805, bei Herrn Kapsilber, Stellmachermeister.

Wagenverkauf. Zwei im guten Stande befindliche Reisewagen, desgleichen ein Scheibenwagen sind zu verkaufen auf der Nicolaisstraße, blauer Hecht, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Haus in der innern Vorstadt für den festen Preis von 13,000 Thlrn. und eins dergleichen für 2200 Thlr. durch Adv. **G. v. Müde,** Brühl, Heilbrunnen.

Zu verkaufen ist billig ein noch in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen für 2 Pferde in Nr. 21/1048, Frankfurter Straße. Herr Zimmermeister Bauer daselbst giebt Auskunft darüber.

Zu verkaufen ist schönes Heu und Grummet auf dem Genth'schen Gute in Plagwitz.

Zu verkaufen stehen billig zwei ganz egale Ziegenböcke ohne Hörner, mit vollständigem Geschirre nebst einem kleinen Kutschwagen dazu; nähere Auskunft darüber ertheilt der Wagenfabrikant **Herling** aus Zeitz, auf dem Rosplatz alhier.

Zu verkaufen steht ein einspuriger Reisewagen mit eisernen Achsen. Zu erfragen bei **A. Kohlhaus:** Nicolaisstr. Nr. 51/509, 2. Etage.

Auf der Schloß-Dekonomie des Rittergutes Brand unweit Hof bei Wunsiedel stehen 21 Stück vollkommen fette Ochsen, Hoyer- und Baireuther Race, zum Verkaufe, welche vor Pfingsten noch abgegeben werden.

Brieftaschen,

Brief-, Wechsel- und Reisesappen mit und ohne Verschluss, Schreibmappen, feine Notizbücher, Agendas, Datumzeiger, gummirte Waaren-Etiquets u. dergl. m. empfiehlt in großer Auswahl **E. F. Reichert,** in Kochs Hofe.

Cigarren - Etais

in vielen Sorten empfiehlt **E. F. Reichert,** in Kochs Hofe.

A. Gillet & Comp.

aus Lyon empfehlen ihr Lager von Umschlüge-, auch Patzschern und Mousseline de laine-Kleidern in ihrem neuen Locale in Auerbachs Hofe, am Markte, 1. Etage, Grimma'sche Straße No. 1.

Johann Maria Farina, aus Cöln,

Destillateur des echten Cölnischen Wassers, bezieht gegenwärtige Messe und hält Lager Reichstraße Nr. 45/399.

Bergmann & Tiefenbacher aus Berlin und Hamburg,

Katharinenstraße Nr. 2/390, empfehlen zu dieser Messe ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager der schönsten

Mahagony-, Jaccaranda- und Zebra-Fourniere, dergleichen Bohlen, sowie auch die so beliebten Bogelangen-fourniere, Grenadillen, schwarzes Eben-, Resonanz- und Claviaturholz, Elfenbein-Claviaturen, Adern u. zu den billigsten Preisen.

R. W. Hertz,

Hof-Juwelier aus Braunschweig, Reichstraße Nr. 430, kauft zu den höchsten Preisen **Juwelen und Perlen** und empfiehlt sein reiches Lager gefasster Juwelen und feiner Bijouterien.

Goldfische

von vorzüglicher Schönheit sind zu haben bei **Gebrüder Tecklenburg**

Schön conservirte Goldfischchen

und ausländische Vögel empfiehlt billigst **Moriz Richter,** im Barfußgäßchen.

Reise-Taschenbücher

mit echt englischem Elfenbeinpapier und Metallstift, so wie auch kleine Bücher von dergleichen Papier, in Brieftaschen einzulegen, desgleichen Papier und Metallstifte bei **E. F. Reichert,** in Kochs Hofe.



Reisebedürfnisse,

als: Lederkoffer von vorzüglicher Arbeit, Hut-schachteln, Schirm- und Bürsten-Futterale, Reisebeutel oder sogenannte Nachtsäcke, beste engl. Zuffkissen, echte Macintosh, wasserdichte Röcke, Rafiretnis und Chatouillen in größter Auswahl, Trinkgläser in Futterale, Flaschen mit Leder und Korbgewebe überzogen, Geldtaschen zum Umhängen mit Verschluss, Wagenwaffen und eine Menge dahin gehörender Artikel empfehlen in großer Auswahl

Gebrüder Tecklenburg am Markte Nr. 1A.

Das Kleider-Magazin

von **Carl Kässner,**

Hainstraße No. 25/204, Lederhof, empfiehlt sein aufs Vollständigste neu assortirtes Lager der elegantesten Herrenkleider aller Art zu den reellsten Preisen.

Die Goldleisten- u. Bilderrahmen-Fabrik von Nic. Spitzbarth, Reichels Garten,

empfehlen ihr Lager unechter Goldleisten, welche sich durch Geschmack, Dauerhaftigkeit und billige Preise besonders auszeichnen. Nr. 1 100 Fuß 2 Lht. bis Nr. 13 100 Fuß 20 Lht., Tapetenleisten in 25 Numm. noch billiger.

Theodor Kahle,

Grimm'sche Straße Nr. 5,
den Herren Schubert & Myrer gegenüber,

empfiehlt sein auf das Beste ganz neu sortirtes
Ausschnitt- und Modewaaren-Lager
zur gefälligen Beachtung, und sichert die billigste und reellste Bedienung zu.

Bollmeyer & Comp.,

Markt, Stieglitzs Hof,

haben zu gegenwärtiger Messe ihr

Modewaaren-Ausschnitt-Lager

durch eine sehr reichhaltige Auswahl der neuesten Artikel in den geschmackvollsten Mustern, namentlich von Mouffeline de laine, Zigen, Callico's, Tüchern zc. vermehrt und empfehlen dieselben einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu den billigsten Preisen.

Das Pendul-Lager von C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle,

empfiehlt sich auch für diese Messe mit den neuesten und schönsten Modellen in Bronze, Holz und Marmor. Bei den anerkannt billigsten Preisen ertheilt dasselbe beim Verkaufe in Partien einen angemessenen Rabatt, als bei einzelnen Piecen einjährige Garantie.

Das Neueste in goldenen und silbernen Uhren

empfang und verkauft mit Garantie

C. L. Baumgärtel,

Hainstrasse, vis à vis der Tuchhalle.

Messanzeige.

Der außerordentlich wohlfeile Verkauf schlesischer Feinwandwaaren

von Moritz Heymann aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 12/329, im Gewölbe, wird hiermit meinen verehrten Kunden und einem hiesigen hochzuverehrenden Publicum ergebenst in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkten, daß ich noch nie ein so reichhaltiges, aus bester Qualität bestehendes Lager schlesischer Feinwand hier gehabt, welche zu folgenden beispiellos niedrigen aber festgesetzten Preisen verkauft werden, als:

breite Ueberzüge und Federleinwand	à 2½ — 3 Gr. pro Elle,
breite feine Doppelleinwand	à 3 — 3½ — 4 . —
breite Kleider- und Schürzenleinwand	à 2½ — 2½ . —
Körperzeuge zu Beinkleidern, Schlafrocken und Pelzüberzügen	à 2½ — 3 — 4 . —
breite Bettzwillich	à 3 — 3½ — 4 . —
volle breite Schmiedeburger Ueberzüge und Federleinwand, in den neuesten Dessins (reine Leinen)	à 4 — 4½ — 5 . —
volle 1 und 2 Ellen breiten rothstreifigen Schmiedeburger Bettzwillich, bester Qualität (reine Leinen)	à 6½ — 7½ . —

Eine Auswahl geklärter und ungeklärter weißgarniger Hemdenleinwand, extrafeine Weben-Leinwand, Tischgedeck- und Handtucherzeug (reine Leinen), eine Partie weißer Kestler-Leinwand, außerordentlich billig; zu 1/2 breiten weißen Rattun; 1/2, 1/2, 1/2 und 1/2 feinen Körper und Damast, abgepaßte Piquee-Bettdecken und Röcke, glatte und damascirte Mouffeline, Körper-

und Schweizertücher, weißleinen Taschentücher, weiße und bunte Barchente zc.

Da die vorzügliche Qualität und Echtheit der Farben von meinen sämtlichen Waaren hinlänglich bekannt ist, so enthalte ich mich aller Lobpreisungen, und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß sie an Schönheit und Eleganz der Muster Alles übertreffen, was ich bis jetzt hier gehabt, und hoffe demnach, sowie immer, mich auch dieses Mal eines recht bedeutenden Absatzes zu erfreuen. Leipzig, den 14. Mai 1840.

Moritz Heymann aus Breslau.

Gesundheitsangelegenheit.

Um allen werthen Kunden eine dauernde Gesundheit zu sichern, sah ich mich genöthigt, von den mit so vielem Beifall aufgenommenen Sommer-Röcken, unter dem Namen **Hixableiter**, noch rasch eine Partie anfertigen zu lassen, die so eben angekommen. Indem ich es für Pflicht halte, hiervon schnelle Nachricht zu geben, bitte ich um geneigten Besuch.

Der Berliner in der alten Waage am Markte.

NB. Auch werden daselbst eine neue Art Schlafröcke unter dem Namen **Comfortable** billig verkauft.

Das Mansfeldsche Putzgeschäft

aus Raumburg an d. S.

empfiehlt noch ein assortirtes Putzlager nebst Putzhäubchen und Morgenhäubchen zu sehr billigen Preisen. Ausstellung am Markte, 4. Budenreihe, den Bühnen gegenüber.

Das Putz- und Modegeschäft von Sophie Tränker,

Hainstrasse, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6, nach dem Brühl zu, bietet eine reiche Auswahl der modernsten Hüte und aller Gattungen Hauben dar, und werden die billigsten Preise gestellt. **Ergebenst wird gebeten, auf die Nummer des Gewölbes zu achten, um vorgefallene Irrungen zu vermeiden.**



Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehre darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuchtung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen Materialien und Werkzeuge u. s. w., sowie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannigfaltiger aber die Ursachen der Augenschwäche sind, und je verschiedener der Grad derselben gewöhnlich zu sein pflegt, je mehr und je sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nöthig werdenden Brille auf jene Umstände Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt gehoben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll.

Durch vielfähriges Studium ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre individuellen Bedürfnisse die passendsten Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft zu bestimmen, welches mir jeder, der in meinem oculistischen Institut persönlich Hilfe sucht, bezeugen kann und wird. — Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebenen kleinen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem optisch-oculistischen Institut zu Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch welche sie wenigstens auf die Erhaltung, meistens aber auch auf die Besserung der Sehkraft so viel Anspruch machen dürfen, als es die darauf Einfluß habenden Umstände gestatten.

Sie ist in der Buchhandlung des Herrn **Joh. Ambr. Barth** und in meinem opt.-oculistischen Institut, Grimma'sche Straße Nr. 24/758, für 2 Gr. zu haben.
M. Tauber.

J. G. Böhme

aus Wehrsdorf bei Bautzen,

welcher gestern erst angekommen ist, empfiehlt sich mit seiner eigen fabricirten und selbst gebleichten weiß garnichten sehr schweren Leinwand aller Art, verspricht die billigsten Preise und garantirt für gute Waare. Sein Gewölbe ist Halle'sches Gäßchen Nr. 10/331.

Handschuhe.

Eine Partie Handschuhe in Glacé und andern Leder empfiehlt von 4 bis 8 Gr. das Paar und in Duzenden noch billiger
Ernst Seiberlich,
Petersstraße Nr. 45/36.

Der eleganten Herrenwelt

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich ein Lager ganz moderner feiner Herrenkleider in allen Stoffen und Façons stets vorräthig halte, um jedweder Nachfrage entgegen kommen zu können. Bestellungen effectuirt ich aufs Schnellste; ein Paar Beinkleider fertige ich binnen 5 bis 6 Stunden.

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Wilhelmine Pichel,

Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 10, empfiehlt sich mit Bleichen aller Arten Strohhüte und werden nach den neuesten Pariser Façons umgenäht.

Für
Juwelen, Perlen u. feine coul. Steine
zahlt die angemessensten Preise S. Friedberg aus Berlin, Brühl Nr. 24/516, neben dem rothen Stiefel.

Gesucht werden 2000 Thlr. gegen sichere Hypothek auf ein in Preußen unweit der Grenze gelegenes Rittergut durch
Adv. Hängschel, Brühl Nr. 84/321.

Gesuch. Ein Handlungshaus in Frankfurt a. M., welches seit einer Reihe von Jahren Süddeutschland, Belgien und Holland bereisen läßt, sucht Commissions-Lager von sächsischen Thibets, gedruckten Gallicos und andern gangbaren Artikeln. Es leistet erforderlichen Falls Vorschüsse. — Näheres im Hotel de Saxe Nr. 5 zu erfragen.

Gesuch.

Für ein auswärtiges Haus werden ein Wachsdruckere, der im Coloriren erfahren ist, und ein Formenstecher gesucht. Das Nähere ist auf dem Brühl, im Gasthause zur grünen Tanne, beim Expediteur G. F. Starke zu erfahren.

Steindrucker gesucht. Einem tüchtigen und erfahrenen Steindrucker, der sowohl über seine Geschicklichkeit, Fleiß und Treue, als über sein sonstiges moralisches Verhalten gute Zeugnisse beizubringen hätte, kann in einer rößern auswärtigen Stadt eine Stelle nachgewiesen werden; das Nähere durch Ch. E. Kollmann (Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage).

Gesuch. Einem Laufburschen, welcher etwas vom Billardspielen versteht, kann auswärts ein Posten nachgewiesen werden, im Brühl Nr. 5/359, 2 Treppen.

Gesucht wird für ein gebildetes Mädchen von guter Familie, welches die Deconomie zu erlernen wünscht, eine Stelle bei einer achtbaren Familie. Nähere Nachricht Petersstraße Nr. 34/61, erste Etage.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches scheuern und waschen kann und mit guten Zeugnissen versehen ist; nur solche haben sich zu melden: Ransstädter Steinweg Nr. 1029, 2. Etage, links.

Gesucht wird ein junges ordentliches Mädchen zum Aufwarten, neue Straße Nr. 10, 2 Treppen, rechts.

Dienstgesuch. Ein junges Mädchen von auswärtigen Aeltern sucht zum 1. Juni oder Juli ein Unterkommen als Jungemagd oder in einen Verkaufstand. Näheres darüber bittet man zu erfragen: Frankfurter Straße Nr. 43, 1 Treppe.

Anzeige.

Ein junger Mensch von 16 Jahren sucht ein Unterkommen als Schreiber. Nähere Auskunft ertheilt der Apotheker
P. A. Neubert.

Sommerlogis.

Eine meublirte Stube nebst Kammer ist zu vermieten in Eindenau, Zimmermeister Richters Haus.

Wesvermietung. Eine Stube nebst heller Schlafkammer, in der 2. Etage, vorn heraus, in der Mitte der Reichstraße, für nächste und folgende Messen. Zu erfragen beim Hausmann, in Amtmanns Hof.

Hierzu eine Beilage.

Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwägrichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, soll sowohl in Partien als im Einzelnen ausverkauft werden.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von
Herrmann Krieger,

Markt, Stieglitzs Hof,

empfehlte die reichste Auswahl in Kirschbaum- und Mahagony-, so wie auch das Neueste in
Jaccaranda- (Palixander)
und dem jetzt so beliebten

Baroque- und Roccoco-Meubles.

Unter Garantie für solide Waare werden die billigsten Preise zugesichert.

Anzeige. Daß ich zu Leipzig von Ostern 1840 an Petersstraße Nr. 9, 2. Etage, Hohmanns Hofe gegenüber wohne, zeige ich ergebenst an.

Hofrath D. E. Baumann, Königl. sächs. Leibchirurgus.

Schwarze Riegel-Seife!

den Ctr. 11 Thlr., im Einzelnen das Pfd. 2 Gr. 8 Pf.,
verkauft
Ferdinand Sieland sen.,
Frankfurter Straße Nr. 41/1032.

Wasserdichte Röcke,

Makintosh,

an welchen auch die Nähte mit Kautschuk wasserdicht gemacht, sind in allen Farben und Größen, von echt englischem Stoffe, zu den Preisen von 10—12 Thlrn., in bedeutender Auswahl vorrätig bei

Christian Schneider,

Agent der Herren Makintosh u. Comp. in London,
Luchhalle, Treppe B, 3 Etage.



Reich assortirtes Uhren-Lager. G. Portius,

Gewölbe Reichsstrasse und Ecke der Grimmaschen Gasse No. 579.

Alle Gattungen Uhren werden billig und mit Garantie verkauft.



Franz. Strohstühle

eigner Fabrik, pr. Dtd. 18 bis 22 Thlr.,
**Leipziger Strohstühle, pr. Dtd.
16 Thlr.,**

Tabourets, pr. Dtd. 10 Thlr.,
empfehlte als zweckmäßig und dauerhaft
Herrmann Krieger,

Leipziger Meubles-Magazin, Markt, Stieglitz's Hof.

Stutzuhrgehäuse,

neueste Formen, in verschiedenen Holzarten, empfehlte zu sehr billigen Preisen
Herrmann Krieger,
Leipziger Meubles-Magazin, Markt, Stieglitz's Hof.

H. Marcus Oppenheimer et Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Brühl No. 454, 1 Treppe hoch, der Reichsstrasse
gerade gegenüber,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen, farbigen Steinen u. s. w.

Gebrüder Lange

aus

Magdeburg,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager von Mahagony, Jaccaranda, Zebra ic., Fourniere, Andern und Verzierungen und stellen die möglichst billigsten Preise. Ihr Stand ist im Heilbrunnen Nr. 71/453, im Hofe in der Niederlage, quer vor bei G. F. Carstens.

Gesuch. Ein junger Mensch von auswärt, 18 Jahre alt, welcher im Schreiben und Rechnen nicht ganz unerfahren ist, auch bei einem Herrn schon servirt hat, und bisher in einer Buchhandlung gestanden, sucht einen Dienst als Markthelfer, Herrendiener oder Laufbursche. Briefe mit J. M. gezeichnet nimmt der Bademeister Gruner im Petersbrunnen, in Reichels Garten, an.

Gewölbevermietung. Die Hälfte eines Gewölbes im Böttchergäßchen ist nächste Michaeli und folgende Messen zu vermieten. Näheres ertheilt J. G. Kuhlhorn, Neumarkt Nr. 6.

Vermiethung.

Eine Wohnung parterre, eine 1. und eine 2. Etage, jede 7 Stuben und Zubehör enthaltend, so wie einige kleinere Familienwohnungen sind sofort zu vermieten durch
Adv. Beuthner, alte Burg Nr. 7/1080.

Vermiethung. Ein Parterrelogis zu 26 Thlr. steht zu Johanni offen in Nr. 41/1032, Frankfurter Straße.

Vermiethung. Für nächste Johanni oder Michaeli soll an eine stille Familie ein sehr hübsches Familienlogis in freundlicher und gesunder Lage, unfern vom Garten des Hotel de Prusse gelegen, vermietet werden. Das Logis besteht aus mehreren Stuben, Alkoven, Kammern ic. und einer Gartenabtheilung. Das Haus, wie das Logis, 2. Etage, ist jetzt wie neu vorgerichtet. Das Nähere beim Wirth Windmühlengasse Nr. 11.

Vermiethung. Durch Umstände ist noch ein kleines Gewölbe, in der Reichsstraße, buten're er Seite, zu nächster Michaelismesse zu vermietthen durch das Nachweisungscmp-toir (Reichsstraße Nr. 27).

Vermiethung. Eine meublirte Stube zu 20 Thlr. jährlich, auch ein schon bestellter Garten mit verschließbarem Häuschen und einer Laube ist sogleich zu vermietthen, nebst einem Logis mit Stall. Näheres im Schrötergäßchen Nr. 4, rechts im Gartengebäude, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist zu Johanni d. 3 ein kleines Familienlogis auf dem Neumarkt Nr. 27/639.

Zu vermietthen sind zu Johanni 2 Stuben nebst Alkoven eine Treppe hoch, mit oder ohne Meubles, Dresdner Straße Nr. 57 (Grimm. Steinweg Nr. 1182).

Zu vermietthen sind zu Johanni 2 kleine Logis im Hofe: Dresdner Straße Nr. 57/1182.

Zu vermietthen ist von Johannis ab eine 4. Etage von 4 Stuben und übrigem Zubhör, auf dem Kauze Nr. 868, und das Nähere zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermietthen stehen noch einige kleine Logis für stille püretlich zahlende Leute und zu Johanni zu beziehen, in der Friedrichstraße Nr. 1414.

Zu vermietthen ist von Johanni an ein mittleres Familienlogis mit allen Bequemlichkeiten gegen einen mäßigen Zins, in der Petersstraße Nr. 46/37; das Nähere ist in demselben Hause, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermietthen ist zu Johanni auf der Querg. Nr. 1214, 2 Tr., ein Stübchen ohne Meubles an einen ledigen Herrn.

Zu vermietthen sind vor den Peterst. o: 2 Familienlogis, 1. Etage, das eine von 2 Stuben, das andere von 3 Stuben, nebst allem nöthigen Zubhör, wie auch zu jedem Logis ein Stück Garten; das Nähere in der Petersstraße Nr. 37/28, 2 Treppen, vorn verauß.

Zwei Schlafstellen sind off.n: Bühl Nr. 62/478, im Hofe 1 Treppe.

Zu verpachten sind zwei Wirthschaften, eine zu Johanni und eine zu Michaeli a. o. durch G. Stoll, Fleischer Nr 285.

Anzeige.

Unterzeichneter beehrt sich ganz ergebenst anzuzeigen, daß in dem neuerbauten Salon wie gewöhnlich Mittag !1 Uhr table d'hôte, außerdem aber Mittags und Abends à la carte gespeist wird. Von 12 Uhr an Concert im Salon, von 2 Uhr im Garten vom vereinigten Stadtmusikchor.

Um gütigen Besuch bittet C. Jänichen, Kafetier.



Heute den 17. Mai zum vierten Male in dem vor Reimers Garten erbauten Theater

großes Kampfspiel

des Jean Dupuis im Ringen mit einem star:en Manne aus Grimma, Namens G.....r, Größe desselben 74 Zoll.

Diese große Vorstellung findet in 4 Abtheilungen statt.

Des Kampfspiel beginnt in der 3. Abtheilung.

Anfang präcis Abends halb 8 Uhr.

Duirin Müller & Jean Dupuis & Comp.

Jede Person, die ihre Kraft mit mir versuchen will, erhält, falls sie mich besiegt, den ausgelegten Preis von 500 Thlrn. bitte aber, vorher ihre Adresse in meiner Wohnung, königl. Posthalterei. 1. Etage, Zimmer Nr. 2, gefälligst abzugeben.

Jean Dupuis, erster Ringer.

In der höheren Reitkunst

bei

Ghelia & Tourniaire

werden heute Sonntag den 17. Mai zwei große Vorstellungen gegeben. Die erste beginnt um 4, die zweite um 7½ Uhr. Der Schauplatz ist in der dazu erbauten Bude vor dem Petersthore.

Moskau, ein kolossales Rundgemälde, wird täglich von 9 Uhr früh bis Abends 10 Uhr auf dem Hofplatze gezeigt. Entree 6 Gr. 12 Billets 2 Thlr.

Das Relief-Modell von Venedig ist zu sehen im Schützenhause früh von 8 bis 7 Uhr Abends.

Schnelllauf.

Sonntag den 17. Mai Nachmittag 4 Uhr werden Unterzeichnete auf dem Anger anfangen, von den 3 Mähren bis zu Herrn Dro: 8 Mal in einer kurzen Zeit zu laufen; 2) werden dieselben Abends 7 Uhr um die Insel auf Herrn Schimmels Gut mit Begleitung der böhmischen Musik, kreuzweise mit Ketten an Hand und Fuß geschlossen, sich vorzüglich auszeichnen, was man von einer Frau und einem Kinde nie wird gesehen haben. Eintritt 1 Gr., Herrschaften nach Belieben, und bitten um zahlreichen Besuch

Caroline Pauckert, nebst ihrem Sohne Heinrich, aus St. Petersburg.

Morgen Montag den 18. Mai a. c. wird sich der Bauchredner M. Stern im Saale des Petersschießgrabens hören zu lassen die Ehre haben. Das hierbei stattfindende starkbesetzte Concert wird durch das Copitsch'sche Musikchor ausgeführt. (Nach beendigtem Concert Tanzmusik.) Anfang 8 Uhr.

Madame Schenk,

Sopran-, Tenor- und Basssängerin aus Wien, wird heute, den 17. d. M., im Saale des Schützenhauses sich hören lassen. Das Nähere besagen die Concertzeitel.

Anfang 7 Uhr. Entree für Herren 2 Gr.

Heute Sonntag den 17. Mai

Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.

Freunde der Musik und des Tanzes werden hierzu ergebenst eingeladen. C. Föld.

Sonntag den 17. Mai

großes Instrumental-Concert in Mächern,

unter Mitwirkung des Herrn Mayer, Mund- und Stimmen-Tonkünstler.

Anfang nach 3 Uhr. Entree à Person 2 Gr.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Concert im Café français.

Heute Concert im großen Ruchengarten.

Heute Concert in Raschwitz.

Heute Concert und Tanzmusik im Saale des Petersschießgrabens, wozu ganz ergebenst einladet Copitsch.

Anfang um 7 Uhr bei ungünstiger Witterung um 6 Uhr.

Concert

heute, den 17. Mai, in Riedels, sonst Rudolphs Garten, vom Musikchore des 2. Schützenbataillon.

Heute Sonntag den 17. Mai a. c. Nachmittags Concert von dem unterzeichneten Musikchore im Leipziger Waldschloßchen, worin Madame Schenk, Sängerin aus Wien, mehre Gesangspartien vorzutragen die Ehre haben wird.

(Bei ungünstiger Witterung im Salon.)

Das Popische Musikchor.

Heute Sonntag Gladen und mehre Kaffeeuchen, bei günstigem Wetter schon früh. Schutze in Stötterich.

„qiaa qpiaqova appqg-192W-1099
 jkuvz yqau uhhcd zjvj zuqoipjwa qun gijjioj 'zjvj
 jzqg jsgoa 'jwuoq gsgoab squoqr 'uqpnjpdz qnjg
 jqug-192W-1099 jphjioj jg

Speckuchen giebt es morgen Vormittag bei
 C. A. Radelli, auf dem Neumarkt Nr. 11/18.

Einladung. Heute, den 17. Mai, zu Kaffee und verschiedenen Sorten Kuchen in Portionen nebst guten Bieren so wie Abends zu Beefsteak mit geschmorten Kartoffeln beim Pächter zum Kaffeehause der grünen Schenke.

* Morgen früh von 8 Uhr an warmer Kartoffelkuchen mit Rahmguß, nach Thüringer Art, auch Speckuchen beim Bäcker Reinsberg, Schützenstraße.

* Reisegelegenheit nach Raumburg und Kösen ic.: Hainstraße, im Gaubause zum goldenen Hahne, bei Werner.

Verloren wurde eine Anweisung, groß WZ. 297 Thlr. 14 gr. o/s nach Cours pr. 1. Juni a. c., Ordre Moritz Marr, gezogen von Hrn. Jacob Weissberg & Sohn aus Berditshew, auch Hr. Jacob Weissberg & Sohn in Leipzig, zahlbar bei den Herren Heilpern & Fränkel. Es sind die geeigneten Maßregeln getroffen und wird für deren Ankauf gewarnt.

Verloren wurde eine Briestasche von rothen Cassian in deren einer Tasche sich Adresskarten mit dem Namen A. Klasing befanden. Es wird gebeten, die Briestasche in der Stadt Hamburg gegen eine Belohnung abzugeben.

* Ein Wechsel auf Ferdinand Sieg in Berlin, auf den 1. Juni a. c., über 798 Thlr. 15 Egr. 6 Pf. (zuletzt von P. Mannheimer jun., am 8. Mai an die Ordre von Löwenberg und Bülow girirt) ist abhanden gekommen, und wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr wurde vom Theater die Promenade entlang, durch den Park, bis zum neuen Postgebäude, eine Rolle in Papier, Noten und 2 seidne Taschentücher enthaltend, verloren. Dem ehrlichen Finder wird bei Zurückgabe obiger Gegenstände, außer dem verbindlichsten Danke, eine angemessene Belohnung zugesichert, in der Tuchhandlung von Laurentius Nicolai,
 Den 16. Mai 1840. Markt, Barthels Hof Nr. 8.

Gütigst zu beachten!

Derjenige Herr, der Buchdruckerkunst beflissen, welcher am 27. Aug. 1839 von Chemnitz nach Leipzig reiste, und mit noch einer andern Person den Weg über Froburg, Borna und Rötha ging, wird freundlich gebeten, sich in der Buchdruckerei dieses Blattes zu melden, oder seine werthe Adresse daselbst einzureichen.

Ein Indianer, eine Australierin und Südamerikanerin in Leipzig!

Wie viele haben nicht Reisebeschreibungen gelesen und sie mit dem Wunsche aus den Händen gelegt, einmal mit eignen

Augen das sehen zu können, was jene Reisende von entfernten Völkern erzählten. Dieser Wunsch würde wohl für Manche selten realisiert werden können, wenn nicht zuweilen Männer mit großen Aufopferungen und dergleichen Perionen aus fernen Welttheilen zuführten; denn auch die feurigste Phantasie kann sich kein treues Bild von ihnen verschaffen. Herr Hill hat uns daher in gegenwärtiger Messe eine solche schöne Gelegenheit geboten, indem er uns einen Indianer aus Madras, eine Südamerikanerin aus Antigua und eine Australierin mit tatowirtem Gesicht und Ring in der Nase zugeführt hat, Menschen, die für den Naturforscher, sowie für jeden Freund der Naturgeschichte von dem höchsten Interesse sein müssen. Diese 3 Repräsentanten jener weit entfernten Völker geben uns eine richtige Darstellung von ihrer Bildung, Körperform, ihren Sitten, Gebräuchen und Trachten, welche uns weder Beschreibungen noch Bilder liefern können. Lehrer und Familienväter sollten es wahrlich nicht verabäumen, ihren Schülern und Kindern diesen seltenen Genuß zu verschaffen, da sie hier durch eigene Anschauung ein deutliches Bild von dem erhalten, was sie in Reisebeschreibungen gelesen haben, da ihnen außerdem noch ein großer Kunstgenuß in dem berühmten englischen Künstler, Herrn Rody, durch dessen groteske Künste und außerordentliche Körperbiegungen geboten wird. Herr Rody, erster Mimiker im Grotesken an einem Theater zu London, setzt durch seine Künste Alles ins höchste Erstaunen, denn er leistet, was außer ihm noch kein Groteske gethan hat, und bietet hinlänglichen Stoff zum Nachdenken für jeden Gebildeten. Wenn derselbe Alles übertrifft, was wir bisher in dieser Kunst gesehen, so bleibt sein Schüler, der kleine Hill, uns überdies noch ein Räthsel, denn dieses kleine 6jährige Kind leistet fast Alles, was sein Meister verrichtet. Wir prophezeien ihm, daß er einst als der größte Künstler in diesen Darstellungen hervorgehen wird.

Mehre Freunde der Naturgeschichte und Kunst.

Montag früh 6 Uhr findet die Beerdigung des Zugführers der 14. Compagnie, Hrn. Springer, statt. — Diejenigen Kameraden, welche dem Leichenbegängnisse beiwohnen wollen, belieben sich 5½ Uhr an der alten Waage oder am Trauerhause (Klostergasse ehemalige Disconto-Casse) zu versammeln.
 v. Canig, Comd. d. 3. Bat.

Gestern in den Nachmittagsstunden ist der erste Zugführer der 14. Compagnie hiesiger Communalgarde, Herr Advocat Springer, verstorben und wird regulati gemäß von einer Abtheilung Communalgarde zu seiner Ruhestätte begleitet werden. Indem ich dies allen seinen Kameraden hierdurch bekannt mache, ersuche ich zugleich diejenigen, welche sich dem Zuge anschließen wollen, Montags, den 18. dieses, früh Punct 6 Uhr auf der Klostergasse, neben dem Hotel de Saxe, einzufinden.

Leipzig, am 15. Mai 1840.

Karl August Espe,

Zugführer der 5. Comp. und Ausschußmitglied.

* Die Freunde des verstorbenen Herrn Adv. Joseph Springer, werden hiermit ergebenst eingeladen, sich zur Begleitung seiner irdischen Ueberreste zu ihrer Ruhestätte Montag, den 18. d. M., früh 6 Uhr, am Hotel de Saxe einzufinden.

L—ch. E—e. Dr. M. St—l. C—s. V—n.

Dr. L—e. Dr. P—e. M—o.

Das gestern Nachmittag erfolgte Ableben des Herrn Adv. und Gerichtsdirector Joseph Springer, zeigt seinen andern hiesigen und auswärtigen Freunden hiermit ergebenst an.
 D. Moritz Meißner, zugleich als requirirter Notar.
 Leipzig, den 16. Mai 1840.

Thorzettel vom 16. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

Bahnhor. (15. Abends 7 Uhr.) Hr. Gaskw. Schwabe, v. Mühlberg, bei Einnehmer Buchholz. Hr. Pastor Müller, v. Prausitz, und Hr. Buchdr. Füssel, v. Gardelegen, unbest. Hr. Kammerath Leudarbt, von Frankenhäusen, pass. durch. Hr. Kfm. Dverbeck u. Hr. D. Mühlmann, v. hier, v. Dschag u. Weissen zurück. Hr. Rathscher Dehmichen, v. Weissen, im r. Adler. Hr. Kofhdtr. Röber, v. Leuben, im br. Rofse. Hr. Adv. Schlichter, v. Weissen, Fr. v. Wolfersdorf, Gutsbes. von Plofen, Hr. Insp. Sperling, v. Dvinsk, u. Hr. Kst. Kriegel u. Pöschel, v. Prag u. Dresden, unbest. Hr. Kriegs-Rätin Nicolai, v. Dresden, bei Kfm. Seifert. Hr. D. Jacobi, v. hier, v. Dresden zur. Hr. Kst. Mengel u. Meurer, v. Gera, Mad. Köpfer u. Frau von Köpfer, v. Dresden, unbest. Hr. Pastor Kappler u. Fr. Postverw. Eichler, v. Weissenberg, im r. Löwen. Hr. Kfm. Wigleben, Hr. Geschäftsführer Becker u. Hr. Kfm. Bach, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Banq. Landesmann, v. Teplitz, Hr. Prof. Duro, v. Madrid, Dem. Meyer, v. Kiel, Hr. Ködiger, v. Offenbach, Hr. Schild, Landtags-Deput., v. Schneeberg, Hr. Pastor Sendig, v. Dresden, Hr. Partic. von Tschitschky u. Hr. Kfm. Pape, v. Görlitz, unbest. Hr. Amtmann Elbertin, Mad. Kruthe u. Dem. Chajson, v. Pettstädt, im Elephanten. Hr. Reynold, a. England, Hr. Hblsm. Kaim, v. Dresden, Fr. Ger. Dir. Leonhardi, v. Bilsdruff, u. Hr. Kfm. Specht, v. Schweinfurt, unbest. Hr. Postverw. Suwald, v. Frankenberg, bei Secret. Richter. Hr. Fabr. Kammer, v. Dhorn, in Nr. 687. Hr. Hblsm. Mantel, v. Freiberg, Hr. Proprieteur Den'jet-Stienne, v. Paris, Hr. Buchdr. Geschäftsführer Witterbacher, v. Prag, Hr. Kaufm. Scharlach, von Gifler, Hr. Banq. Bondi u. Dem. Meyer, v. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Reg.-Präsident v. Krosigk, v. Magdeburg, im S. de Bav. Auf der Berliner ord. Post um 6 Uhr: Hr. Fabriksbesitzer Eisnecker, v. Borsdam, im rhein. Hofe. Hr. Stud. Herf u. Gärtner, v. Berlin, u. Hr. Färber Theiler, v. Wittenberg, in Stadt Magdeburg. Hr. Pastor Damm, von Buchholz, in Nr. 246. Herr Buchdruckereibes. Neubürger, v. Dessau, unbest. Hr. Stud. Brodmann, von hier, v. Berlin zurück. Hr. D. Schilling, v. Berlin, im Blumenberge. Hr. Commers.-Rath Herrmann und Hr. Fabr. Herrmann, v. Schönebeck, im S. de Bav. Auf der Magdeburger Giltpost 10 Uhr: Hr. Kst. Sonn u. Hef, v. Bernburg, im g. Hute u. unbest. Mad. Käsmaier, v. Magdeburg, bei Käsmaier, Hr. Kfm. Wagner, von Mainz, in Nr. 304, u. Mad. Berger, v. hier, v. Schkeuditz zur. Hr. D. Rauff, v. hier, v. Berlin zurück. Mad. Brecht, von Berlin, bei Frage. Hr. Kfm. Saitnik, v. Königsberg, in St. Hamb. Mad. Böhm, v. Bernburg, im schwarzen Kreuz.

Frankfurter Thor. Hr. Uhrm. Konfalk, v. Jena, in d. gold. Laute. Hr. Justiz-Amtm. Klemm, v. Artern, im rhein. Hofe. Auf dem Frankfurter Postwagen um 1 Uhr: Hr. Student Hanau, von Frankfurt a. M., unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Fabr. Repje, v. Waldenburg, bei Neubauer. Hr. Graf v. Dohna-Reichertswalde, v. Berlin, im S. de Saxe. Mad. Albert, v. Hohnstein, im Rosentr. Hr. Fabr. Reichelt, v. Ernstthal, bei Fischer. Hr. Registr. Bellmann, v. Zwickau, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Waldheimer Journaliere: Hr. Hausverw. Schiller u. Hr. Kfm. Eckardt, v. hier, v. Waldheim u. Zwickau zurück, Hr. Kaufm. Was u. Hr. Buchhändler Gröschel, v. hier, von Grimma zurück. Hr. Def.-Verw. Kori, v. Bendorf, bei D. Merkel. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Kst. Preller und Zschörner, u. Hr. Stadtrichter Vogel nebst Gattin, v. Chemnitz, bei Kluge u. im g. Hute. Hr. Kfm. Schmidt, v. Altenburg, in Nr. 1434.

Dresdner Thor. Hr. Wälder Schlobach, v. Pressel, bei Schlobach. Hr. Porzellanmaler Brückner, v. Pöpsel, unbestimmt.

Von heute früh 5 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (16. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Hauptm. v. Albst, von Dresden, Hr. DOKef. Lehr, v. Naundorf, u. Hr. Kst. Frommhold und Groß, v. Magdeburg u. Bittau, unbest. Hr. DOKath Grelinger, von Königsberg, pass. durch. Hr. Commiss.-Rath Porsche und Herr Kfm. Schulz, v. Dresden, bei Stadtr. Porsche u. Kaufm. Gottschalk. Hr. Kfm. Seifert, v. Rumburg, Hr. Rittergutsbes. Rütke, v. Niekern, Hr. Rittergutsbes. Behring, v. Lungwitz, Hr. Commis Röder, Hr. Bezirks-Thierarzt Kofberg u. Mad. Sohr, v. Dresden, Hr. Buchhändler Walkow, v. Hirschberg, u. Hr. Schwarzenberg, Landtags-Deput., von Bösendorf, unbest. Hr. Kfm. Mühe, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Def.-Insp. Himmler, v. Weidungen. Hr. Buchdr. Meyer, v. Gottbus, Hr. Kst. Neubert, Haase u. Fromberg, v. Altgeringswalde, Prag u. Rauschwitz, Hr. Def.-Verw. Grenz, v. Begefurt, Hr. Commis Heilmann, v. Dresden, Hr. Buchhändler Köhler, v. Görlitz, Hr. Vogel, Landtags-Deput., v. Hermsdorf, Hr. Kofhdtr. Groß, v. Kesselsheim,

Hr. Apoth. Horst, v. Kompassch, Hr. Adv. Frenzel, v. Strehla, Herr Goldhammer, Lehrer, v. Altenhof, Hr. Major v. Funk, v. Marklesberg, u. Hr. Steindruckereibes. Böhm, v. Dschag, unbest. Hr. Stadtr. Vogel, v. Weissen, bei Berger. Hr. Dekonom Mahler u. Hr. Lichte, Lehrer, v. Weissenfels, Hr. Hofmann, Geschäftsm., v. Kreiswig, Herr Rittmstr. v. Gopsch u. Hr. Fleischermstr. Fischer, v. Torgau, unbest. Hr. Polizei-Act. Seuder, v. Dresden, bei Böhm.

Halle'sches Thor. Auf der Magdeburger Giltpost 16 Uhr: Hr. Commis Frenkel, v. Halle, bei Frenkel, Hr. Kfm. Köhling, v. Bena, nendenstein, u. Dem. Bachau, v. Fraunschweig, unbest., Hr. Kaufmann Krieger, v. Breslau, in St. Hamburg, Hr. Buchdr. Weichelt, von Hameln, in Nr. 12, u. Hr. Commis Schlesinger, v. Magdeburg, in Nr. 333. Eine Entafette v. Deligsch, 17 Uhr. Mad. Jordan, von Berlin, in Nr. 76. Die Magdeburger Post 10 Uhr.

Frankfurter Thor. Die Hamburger Post um 6 Uhr. Frau Major v. Schmeling, v. Weimar, unbest. Die Wersburger Post um 8 Uhr. Hr. Volkstsch, v. Göttingen, in Stadt Wien.

Zeiger Thor. Hr. Kaufm. Fleischer, v. Zeitz, unbest. Auf der Pegauer Post um 8 Uhr: Hr. Porzellanmaler Biergel, v. Eisenberg, und Hr. Fabr. Köpfer, v. Zeulenroda und Hr. Dosenfabr. Später, von Altenburg, u. Hr. Ober-Amtm. Rohland v. Zeitz, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Giltpost 17 Uhr: Hr. Kst. Albert u. Efler, v. Lichtenstein u. Zwickau, im g. Schiff u. in Stadt Wien, Hr. Fabr. Link, v. Dänfelshühl, unbest., u. Hr. Commis Raymond, v. Glauchau, in Nr. 546. Auf der Annaberger Post 17 Uhr: Hr. Kaufm. Thieme, v. Chemnitz, Hr. Rittergutsbes. v. Wilegfo, von Mittelkrona, u. Hr. Forst-Secret. Giese v. Waldenburg, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Engel, Lehrer, v. Döben, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Ellenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Braunschweiger Giltpost um 11 Uhr: Frau D. Wohl, v. Berlin, pass. durch. Hr. Buchdr. Leibrod, von Braunschweig, bei Bösenberg, Hr. Kst. Meyer u. Brede, v. Hamburg u. Offenbach, bei Meyer u. unbest. Hr. Kfm. Olier, v. Klingenthal, unbest. Hr. Def. Rudolf, v. Dikrau, im Palmbaume. Auf der Berliner Giltpost um 1 Uhr: Hr. Kfm. Christoph, v. Graudenz, Hr. Reg.-Referent Rosentetter, v. Coblenz, u. Hr. Reg.-Secretaire v. Thiele, von Berlin, passiren durch, Hr. Haupt. Weiß, v. Wien, Hr. Buchdr. Cosmar u. Müller, Hr. Ob. Reg.-Rath v. Blumenthal, Mad. Fidart, Hr. Kfm. Hoffmann, u. Frau Hofrätin Volkmann, v. Berlin u. Donpat, unbest., bei Schoch u. bei D. Härtel. Herr Knauff, von Hamburg, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Lange, v. Magdeburg, u. Herr Geh. Justiz u. Kammerger.-Rath Graf v. Schwerin, v. Berlin, unbest. Auf der Frankfurter Giltpost 12 Uhr: Hr. Kfm. Philippi, v. Breslau, und Hr. Assessor Neubauer, v. Naumburg, pass. durch, Hr. Kaufmann Schillbach, von Naumburg, unbest., Hr. Portrait-Waler Busfa, von Breslau, im Blumenb., Hr. Chirurg Amgot, v. London, u. Hr. Fabr. Müller, v. Montjoie, im Hotel de Paviere.

Zeiger Tho. Hr. Commis Weigel, v. Auerbach, unbest. Dts. Bohnsdorf u. Kirst, v. Gera, bei Märker u. in Nr. 541.

Hospitalthor. Hr. Berghptm. Freiesleben, v. Freiberg, b. Nel. Wenig. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Kaufm. Groß, v. Altenburg, im g. Hute, Fr. v. Beust u. Hr. Kst. Brückner u. Klauke, v. Altenburg u. Hamburg, unbest. Hr. Partic. Kewgerke, v. Dresden, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Hblsm. Baumann, v. Rothenkirchen, unbest.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Hblsm. Choinnanus, v. Bremen, in St. Hamburg. Hr. Dekon. Jolische u. Fink, v. Zwebendorf, im blauen Pechte und bei Zölllich.

Frankfurter Thor. Dells. Wille u. Dürr, v. Naumburg, unbest. **Zeiger Thor.** Hr. Fabr. Linding, von Glauchau, in Nr. 784. Hr. Secret. Rathgeber, v. Gotha, unbest. Hr. Reg.-Adv. Reinhardt, v. Gera, im S. de Ba. Hr. Hblsm. Brückner, v. Kirchberg, bei Apel.

Hospitalthor. Hr. Feltner, v. Grimma, bei Ramsthal. Auf der Waldheimer Journaliere 15 Uhr: Hr. Apoth. Martens und Herr Adv. Dentschel, v. hier, v. Grimma u. Golditz zurück, Hr. Def.-Verw. Glöckner, v. Rötterisch, b. Glöckner, Hr. Ser.-Dir. Schädlich u. Herr Kfm. Winkler, v. Rochlitz, im S. de Ruffie u. p. d., Mad. Saupé, von Patnichen, in Nr. 406. Hr. Pastor Treschke, v. Waldheim, in der g. Sonne, Hr. v. Lotzkowitz u. Fr. v. Trotha, v. Grimma, pass. durch.

Druck und Verlag von G. Volz.